



22. Februar 2017 | Jahrgang 33 | Nr. 8 | www.kaarster-stadtspiegel.de

## Flüchtlingshilfe Kaarst – leider noch lange nicht überflüssig

### Verein engagiert sich weiter für Bedürftige+++Neues Team



Engagieren sich für eine umfassende Integration – Mitglieder der Flüchtlingshilfe Kaarst mit ihrem neu gewählten Vorstand (v.l.n.r., Reihe vorn): Leo Erdtmann, geschäftsführender Vorstand; Christian Schouw, Schatzmeister; Wolfgang Mielke, stellvertretender Vorsitzender; Ursula Baum, erste Vorsitzende; Rena Wertheim, stellvertretende Vorsitzende; Birgit Mielke, Beisitzerin Marketing; Thomas Mielke, Beisitzer EDV; Wolfgang Buck, Mitgliederbeauftragter; Nicola Lohmann (Reihe hinten, links außen), Beisitzerin Umzugskoordination. Nicht im Bild: Ursula Kleophas, Beisitzerin Sprachförderung.

Foto: Flüchtlingshilfe Kaarst e.V.

Kaarst. Als im Sommer 2015 die ersten Flüchtlinge in Kaarst ankamen, gab es kaum passende Unterkünfte für diese Menschen. Einige Kaarster hatten sich vorgenommen, die Neubürger bei der Integration in die deutsche Gesellschaft zu unterstützen – die Flüchtlingshilfe Kaarst wurde gegründet. Der rührige Verein hat seitdem un-

glücklich viel geleistet, doch sein Ziel hat er noch nicht erreicht – sich überflüssig zu machen. Die Vorsitzende Uschi Baum wird also weiterhin mit ihrem engagierten Team bedürftigen Familien in Kaarst helfen. In der vergangenen Woche trafen sich die Vereinsmitglieder zu Ergänzungswahlen zum Vorstand. Wolfgang Buck,

Beisitzer Mitgliederbetreuung, freute sich über die Wahl von Leo Erdtmann zum neuen Geschäftsführer. Rena Wertheim wechselt vom Beisitz Presse zur Zweiten Vorsitzenden. Als neue Kassenprüfer konnten Monika Hartings und Anna Calvano gewonnen werden, deren Stellvertreter sind Rony Nounoo und Katrin Doerfler. **R. Retzlaff**

Welche Aufgaben die Flüchtlingshilfe Kaarst seit 2015 übernommen hat und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben, welchen aktuellen Herausforderungen sich der Verein stellen muss und welche Ziele er in der Zukunft verfolgt, lesen Sie in einem Interview mit dem Vorstand der Flüchtlingshilfe Kaarst auf **Seite 6.**



Rolf Retzlaff, Redakteur

## Botschafter der Integration

Es ist schon ein seltsames Gefühl für den neuen Geschäftsführer der Flüchtlingshilfe Kaarst, Leo Erdtmann: Er hat noch nie einen Führungsposten in einem Verein übernommen, dessen erklärtes Ziel es ist, sich überflüssig zu machen. Fakt ist aber: Auch wenn die Zahl der Zuweisungen von Flüchtlingen in Kaarst rapide gesunken ist, bleibt die Arbeit des Vereins extrem wichtig. „Die Arbeit fängt erst jetzt an! Wir müssen sehen, dass es den Neubürgern menschlich, rechtlich und politisch nicht besser und nicht schlechter als uns selbst geht“, sagte

Bouchra El Maazi, Vorsitzende des Kaarster Integrationsrates. Und so bedarf es auch weiter der Unterstützung: Die Neubürger müssen die deutsche Sprache lernen, es werden weiter Unternehmer gesucht, die den Flüchtlingen einen Weg in den Arbeitsmarkt öffnen, Ehrenamtler begleiten die Neu-Kaarster auf den verschlungenen Pfaden des Behörden-Schlingens. Aber wer weiß: Vielleicht ist die Integration ja wirklich irgendwann komplett gelungen – und die Flüchtlingshilfe löst sich mangels Arbeit auf... Doch bereits jetzt gebührt den engagierten Ehrenamtlern ein Riesendank: Ohne ihre Initiative wäre der Flüchtlingsstrom seit 2015 kaum zu bewältigen gewesen! Sie haben Integration gelebt, haben sich dafür eingesetzt, dass die Neubürger Teil unserer Gesellschaft werden.

Rolf Retzlaff

**„Viele Neubürger beteiligen sich aktiv an einer erfolgreichen Integration“**  
Vorstand der Flüchtlingshilfe Kaarst im Interview\*\*\* Hoffen auf Auflösung

Die Flüchtlingshilfe Kaarst konnte auf ihrer Mitglieder- versammlung am vergange- nen Donnerstag eine positive Bilanz ziehen. Zahlreiche Mit- glieder, Freunde und Förderer trafen sich in der Holzbüttge- ner Gaststätte „Bischofshof“. Neben den Ergänzungswahlen zum Vorstand, der Entlastung der Vereinsführung und weite- ren Punkten nahm der Vor- stand die Gäste mit auf eine kleine Zeitreise durch die ver- gangenen 18 Monate. Redak- teur Rolf Retzlaff stellte Fra- gen an den Vorstand zur bis- herigen Vereinsgeschichte, den aktuellen Anforderungen und der Zukunft des Vereins.

**Mit welchen Herausforderun- gen hatten die ehrenamtlichen Helfer im Sommer 2015 zu kämpfen?**

**Ursula Baum, Vorsitzende der Flüchtlingshilfe:** Damals gab es noch wenige Tage vor Eintref- fen der ersten Flüchtlinge hier in Kaarst keine adäquaten Un- terkünfte. Dank zupackender, hoch motivierter Kaarster Bür- ger, Vereine und Firmen ha- ben wir es in der Zeit gemein- sam geschafft, allen Neubür- gern ein erstes Ankommen in Frieden und Sicherheit zu er- möglichen. Aus dieser Erfah- rung heraus gründete sich die Flüchtlingshilfe Kaarst im De- zember 2015. Der Wille zu helfen, die Spendenfreude der Menschen, Institutionen und Unternehmen wurden so ge- bündelt.

**Welche Aufgaben hat der Ver- ein seit seinem Bestehen über- nommen?**

**Ursula Baum:** Bis heute hat der Verein mehr als 80 Umzüge im Großraum Kaarst durchge- führt. Alle packen mit an. Selbst die jungen Neubürger, die wir erst in 2015 hier in der Stadt willkommen heißen durf- ten, fassen heute schon mit an und helfen bei Möbeltranspor- ten und dem Instandsetzen der Wohnungen.

**Wolfgang Mielke, stellvertre- tender Vorsitzender:** Von der Hilfe bei Behördengängen und An- hörungen über Kostenbeteili-

gungen an Sprachkursen, von Zuschüssen zum Einkauf von Haushaltsgegenständen, dem Kauf neuer Fußballschuhe bis hin zum Schriftverkehr mit Mi- nisterien und Gerichten – wir helfen auf vielen Ebenen. Un- sere engagierten Mitglieder bringen jede Menge Erfahrun- gen in die Vereinsarbeit ein, da- von profitieren wir ganz erheb- lich.

**Welchen aktuellen Anforderun- gen stellt sich die Flüchtlingshil- fe?**

**Ursula Baum:** Wir haben die Mitgliederversammlung zu ei- nem Erfahrungsaustausch ge- nutzt. Die Teilnehmer haben sich sehr rege an dem offenen Dialog beteiligt. Die steigende Anzahl von Formularen, Anträ- gen und Fristen, bei denen selbst Muttersprachler an ihre Grenzen stoßen, bereiten unse- ren Mitgliedern Sorgen. Als weitere Anforderungen sehen wir die Eingliederung der Neu- bürger in den Arbeitsmarkt so- wie den Umgang mit der auf- kommenden Stimmungsände- rung in der Bevölkerung als Anforderung für die Zukunft, die wir gemeinsam mit be- freundeten Vereinen, Firmen



Die Flüchtlingshilfe Kaarst stellt immer wieder Aktionen für Bedürftige auf die Beine, wie zum Beispiel das Sammeln von Weihnachtspaketen.

Foto: Rolf Retzlaff

und Einrichtungen überwinden wollen.

**Nicola Lohmann, Beisitzerin Umzugskoordination:** Ein weiterer Diskussionsschwerpunkt war der Bedarf von gut 50 Wohnungen, die aktuell für Neubürger gesucht werden. Je nach Aktenlage, Asyl- und Arbeitsstatus übernehmen die Jobcenter die Mietzahlungen. Vermieter können direkt mit Neubürgern Mietverträge abschließen oder ihren freien Wohnraum den Ämtern melden. Unser Verein vermittelt keine Wohnungen, wir helfen den Mietern erst nach Abschluss eines Mietvertrags.

### Wie steht es um die Finanzierung der Flüchtlingshilfe Kaarst?

#### Schatzmeister Christian

**Schouw:** Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Staatliche Förderungen oder Zuschüsse von der Stadt erhalten wir nicht. Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag, nur eine einmalige Aufnahmegebühr. Unsere rund 120 Mitglieder begleiten und fördern ehrenamtlich zahlreiche Aufgaben ohne jede Aufwandsentschädigung. Das ist großartig. Das Finanzamt

Neuss hat die Satzung unseres Vereins als gemeinnützig anerkannt, sodass wir in der Lage sind, für Spenden auch entsprechende Bescheinigungen auszustellen.

### Wie koordiniert die Flüchtlingshilfe die Möbelspenden von Kaarster Bürgern?

**Thomas Mielke, Beisitzer EDV:** Über unsere Internetseite [www.fluechtlingshilfe-kaarst.de](http://www.fluechtlingshilfe-kaarst.de) koordinieren wir die Termine wie auch die Möbel- und Sachspenden. Spendenwillige können sich auf unserer Internetseite vorab online registrieren und werden so in die Spenderlisten aufgenommen.

**Nicola Lohmann:** Da wir Kosten für die Lagerung von Möbeln oder Sachspenden nicht aufbringen können, hoffen wir weiterhin auf das Verständnis der Bürger, deren Spenden erst bei akutem Bedarf abrufen zu können. Ad hoc klappt das eher selten, daher verbleiben die Spenden bis zum Bedarfsfall bei den Spendern zu Hause.

### Wie hat sich das Aufgabengebiet des Vereins seit 2015 verändert?

**Ursula Baum:** Die Aufgaben unseres Vereins haben sich seit 2015 stetig gewandelt. Anfangs waren noch schnelle Unterstützung und praktische Lebenshilfe für die neuen Familien hier in Kaarst gefragt. Heute sehen wir uns mehr und mehr in der Rolle des Vermittlers zwischen Neubürgern und Behörden.

Wir unterstützen wirtschaftlich benachteiligte Kaarster Bürger und engagieren uns mehr denn je für eine umfassende Integration, fördern die Teilhabe beider Gruppen am Gemeindeleben und die Kommunikation zwischen den Kulturen.

**Christian Schouw:** Wir hoffen weiterhin auf Spenden und freuen uns über neue Mitglieder, die ihr Fachwissen und ihre Lebenserfahrung in eine erfolgreiche Integrationsarbeit investieren möchten.

### Welche Ziele verfolgt die Flüchtlingshilfe in der Zukunft?

**Ursula Baum:** Die Flüchtlingshilfe Kaarst wurde in einer Zeit gegründet, in der in Kaarst akute Hilfe und Unterstützung für Flüchtlinge gebraucht wurde. Momentan wandelt sich das. Unser Verein betreut weniger ad hoc - Wohnungswechsel mit all den dazugehörigen Dingen. Viele der Kaarster Neubürger sind auf einem sehr guten Weg und beteiligen sich aktiv und verantwortlich an einer erfolgreichen Integration. Derzeit haben wir noch alle Hände voll zu tun. In Zukunft wird unser Verein sicher noch mehr Aufgaben im Umgang mit Verwaltungen und Gerichten übernehmen. Wir wollen gemeinsam mit bestehenden und neuen Mitgliedern weitere Netzwerke bilden und Hilfestellung geben, um die Menschen, die unsere Hilfe noch brauchen, zu unterstützen. Das klare, mittelfristige Ziel ist jedoch, dass die Arbeit der Flüchtlingshilfe Kaarst nicht mehr benötigt wird, alle ihren Platz in der Kaarster Gemeinschaft gefunden haben und wir den Verein aus „Erfolgsgründen“ auflösen können.

Weitere Informationen unter [www.fluechtlingshilfe-kaarst.de](http://www.fluechtlingshilfe-kaarst.de).



st stellt immer wieder Aktionen für Bedürftige auf die Beine, wie zum Beispiel Weihnachtspaketen.

Foto: Rolf Retzlaff